



Statement Hartmut Steeb
anlässlich der 123. Bad Blankenburger Allianzkonferenz

123. Konferenz macht schon deutlich: Wir sind keine Eintagsbewegung sondern stehen in einer langen Tradition und Kontinuität Evangelischer Allianzarbeit. Und deshalb ist mir wichtig, dass sie auch diese Konferenz im richtigen Rahmen einordnen können. Nein, ich meine nicht das heute übliche Schubladendenken, sondern den weiten Horizont unserer Bewegung. Evangelische Allianz, das ist die älteste interkonfessionelle Bewegung, gegründet 1846 in London, auch bei einer großen Konferenz. Immerhin dauerte die Konferenz etwa 2 Wochen vom 19. August bis 2. September 1846, haben daran 921 leitende Christen aus 12 Nationen und 52 verschiedenen kirchlichen Gemeinschaften teilgenommen. Sie kamen aus den Vereinigten Staaten, Kanada, England, Wales, Schottland, Irland, Frankreich, Schweiz, Holland, Deutschland und Skandinavien, und setzten mit dieser Konferenz einen Kontrapunkt zu den zunehmenden Kirchen- und Gemeindespaltungen. Evangelische Allianz ist von Anfang an eine internationale Bewegung, der heute 129 nationale und sieben kontinentale Allianzen angehören, davon 36 in Europa als Mitglieder der Europäischen Evangelischen Allianz. Sie ist auch die den neuzeitlichen ökumenischen Bewegungen vorausgegangene Einigungsbewegung – ich erlaube mir mal den Hinweis, dass wir eben 102 Jahre älter sind als der Weltrat der Kirchen.

Wir verfolgen 5 große Ziele (Sie finden das alles ausführlich auf unserer Homepage im Bereich Presse

https://allianzhaus.de/fileadmin/user_upload/Basisinformation_fuer_die_Presse_2018.pdf)

- Einheit der Christen. Darum verstehen wir auch „Evangelische“ Allianz nicht konfessionell sondern „dem Evangelium verpflichtet“.
- Förderung des Gebets
- Evangelisation und Mission
- Gesellschaftliche Verantwortung aus christlicher Werteorientierung
- Bibelorientierung.

Und in diesem 5. Bereich dürfen Sie die Allianzkonferenz ansiedeln. Wir laden ein, im gemeinsamen Hören auf Gottes Wort Orientierung für Glauben und Leben zu finden. In diesem Jahr haben wir das Thema „Berufung“ gewählt (*Statements des Vorsitzenden der Deutschen Evangelischen Allianz und des Vorsitzenden des Konferenzausschuss*)

Uns liegt daran, Mut zu machen, dass Menschen ihre eigene Berufung für ihr Leben erkennen. Ich nenne mal nur einige Bereiche:

- Wir machen Mut zur Berufung in den hauptamtlichen kirchlichen und diakonischen Dienst. Wir brauchen heute Menschen mit Dienstbereitschaft, die nicht in erster Linie ihrer eigenen Selbstverwirklichung nachjagen, sondern in christlichem Lebensstil Gott und der Welt zu dienen wichtiger nehmen als Verdienen.
- Unsere Gesellschaft schreit nach Fachkräften für den Dienst am Menschen: Krankenhäuser, Altenheime, Erziehungsberufe. Wir machen Mut zu fragen, ob solch ein Dienst eine Lebensberufung sein kann.

miteinander

handeln.

- Unsere Gesellschaft braucht verlässliche Gemeinschaften in der kleinsten Zelle von Ehe und Familie. Wir machen Mut, darin Lebensberufungen zu entdecken, auch als Männer und Frauen, die Mütter und Väter werden und so Verantwortung für die Zukunft übernehmen. Menschliche Ur-Berufung ist die Berufung zur Fortführung der Gesellschaft. Ich scheue mich nicht zu sagen, dass das Gebet „Seid fruchtbar und mehret euch“ das erste Wort Gottes ist, dass nach biblischem Bericht zu den Menschen gesprochen wird. Das muss heute wieder gesagt werden, auch gegenüber einer Kultur des Todes, die z.B. in der tausendfachen Abtreibung ungeborener Kinder und um sich greifender Lebensbeendigung am Ende des Lebens zum Ausdruck kommt.

- Volker Kauder, der uns zur Eröffnung am Mittwoch besucht hat, hat u.a. auch sehr deutlich gemacht, dass wir qualifizierte Menschen brauchen, die bereit sind, öffentliche Verantwortung zu übernehmen. Es kostet Mut, sich für eine menschliche Gesellschaft einzusetzen und der öffentlichen Kritik auszusetzen. Darum ermutigen wir zur Übernahme öffentlicher Verantwortung – wie damals David, der als König seinem Volk gedient hat – in Politik, aber auch in den Medien.

Wenn Sie durch das 88seitige Programmheft streifen, entdecken Sie die Vielzahl unserer Themen, die wir – auch neben dem Themenbereich Berufung – in dieser Konferenz anbieten. Ich lade Sie herzlich ein, Bibelarbeiten, Seminare, Workshops zu besuchen und sich einen eigenen Eindruck zu verschaffen.

Noch ein paar statistische Angaben:

Wir haben im Augenblick 1486 Anmeldungen. Wir gehen davon aus, dass wir wieder in etwa die Vorjahreszahl der Konferenzteilnehmer von ca. 1700 erreichen werden. Wir haben eine alle Generationen umfassende Konferenz. Das zeigt sich in der Altersstatistik, die so aussieht, dass wir gut in den meisten Altersstufen vertreten sind:

0-9 Jahre	8%
10-19 Jahre	15%
20-29 Jahre	13%
30-39 Jahre	9%
40-49 Jahre	10%
50-59 Jahre	20%
60-69 Jahre	15%
70-79 Jahre	8%
über 80	2%

Wir teilen die Teilnehmer noch konservativ in zwei Geschlechter ein. Wir haben 52% weibliche und 48 % männliche Teilnehmer.

Die Teilnehmern kommen aus dem ganzen Bundesgebiet, schwerpunktmäßig eindeutig aus Sachsen und Thüringen.

Wir sind eine starke Ehrenamtsbewegung. Darauf hat schon Michael Höring hingewiesen. 300 Teilnehmer arbeiten hier aktiv an verschiedenen Stellen mit.

3. August 2018
Hartmut Steeb

Gemeinsam
glauben,
miteinander
handeln.